

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1928-11-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

M. 20. 11. 28.

Lieber Otto Witz.

Weshalb hast du mich zu befragen
an meinem Souvenir? Es soll
mich sehr viel sein, wie du es
hast, „Im Sturz der Welt der Welt
auf ein Pferd“, wie könnte ich dir an-
sehen, „Pferde gehen“, es würde ich
bleiben, wie ich bin?

Es freut mich über die Karten, dass
du mit Befriedigung arbeitest. Ob man
sich oder sich selbst - - das sind noch viele
2. Meines Mutterstief, das ist das Ergebnis
mit der Natur, die die Lippen in
meine Hände legen. Ich bin ganz
auf selbst. Von Österreich nach Italien
sah ich fast Europa rückwärts und über,
das gelassen, so wie es war. Niemand

Dein Brief ist mir erst gestern, er ist über
Prag und Wien fortgekommen.

Ja, das war der Fall, ich habe am
2. oder 3. November, wenn ich mich in die
südlichen Städte begeben werde. Ich
bin nun in Berlin. Am 8. November
ist auch mein Abreise.

Es ist mir sehr über dein Brief. Ich
habe die glücklichen Erinnerungen über die
Zukunft, die mich bisher begleitet,
habe ich mit großer Anteilnahme gelesen.
Ich erinnere mich mit so angenehmen, daß
ich mich in all dem wiederfinden.
Sag mir und ich werde es.

So ist es.

Ich liebe
dein

Bonsels.

20.11.28 b

(2.)